

Gymnasium Genovevastraße gewinnt Wettbewerb



Die 14 Schüler der Förderklasse Deutsch des Genoveva Gymnasiums freuten sich sehr über ihren Gewinn beim Schülerwettbewerb des Landes, rechts Lehrerin Anke Heitmeier.

(Foto: Jagusch)

(b) Im Gymnasium Genovevastraße war die Freude groß, die 14 Schüler der Deutsch Förderklasse hatten beim Schülerwettbewerb zum Thema „Begegnung mit Osteuropa“ gewonnen. Heinz Erhard Cremer, Leiter des Schulverwaltungsamtes, überreichte den Schülern eine Urkunde als Anerkennung für ihre Arbeit und einen Geldgutschein über 120 Mark. Der Wettbewerb wurde ausgeschrieben vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) und dem Ministerium für Schule und Weiterbildung.

Die Schüler, die alle aus Osteuropa kommen und für drei Jahre neben dem Regelunterricht noch den Förderunterricht „Deutsch als Fremdsprache“ erhalten, hatten sich bei der Ausschreibung der Ministerien für die Erstellung eines Kölner Stadtführers entschieden. Damit wollten die 14 bis 16 Jährigen insbesondere anderen jungen Menschen, die neu in der Stadt sind und noch nicht so gut Deutsch können, die Möglichkeit geben, sich in ihrer „neuen Heimat“ Köln zurecht zu finden.

Anke Heitmeier, Deutschlehrerin der Förderklasse, ist sehr

stolz auf ihre Schüler. „Die Kinder sind ja teilweise erst ein halbes Jahr hier und konnten anfangs kaum Deutsch und dann hatten sie den Mut einen Stadtführer auf Deutsch zu erstellen, ich finde das toll“, schwärmt die Lehrerin. Neben dem Dom, Groß St. Martin, dem Schokoladenmuseum und dem Zoo sind auch das Aqualand und die Kinos im Stadtführer verzeichnet. Mit Bildern und Geschichten, zum Teil in Deutsch und kyrilli-

scher Schrift stellen die Schüler die Sehenswürdigkeiten Kölns vor und führen durch die Stadtteile. Am Schluß des Stadtführers findet der Leser noch ein kleines Lexikon: Deutsch - Russisch, denn die Schüler wissen aus eigener Erfahrung wie schwer es ist, sich mit nur geringen Deutsch - Kenntnissen in einer neuen Stadt zurechtzufinden. Sechs Wochen arbeiteten die Schüler an ihrem Stadtführer, mit Erfolg.